

Mittheilungen des Historischen Vereines
für Steiermark Heft 14 (1866)

Ludwig, Abt zu Rein.

Matthäus Lorenz Crophius Edler von Kaisers-
sieg wurde am 14. September 1792 zu Grätz geboren. *) Er
legte die Gymnasial- und philosophischen Studien am Lyceum da-
selbst zurück und trat am 16. October 1813 unter dem Ordens-
namen Ludwig in das Cisterzienserstift Rein, wo er am 15.
September 1816 die feierlichen Gelübde als Ordenspriester ab-
legte und das erste Messopfer feierte. Der große Eifer und die
günstigen Erfolge, mit welchen er sich dem Studium der orienta-
lischen Sprachen widmete, hatten (1817) seine Ernennung zum
Adjunkten der theologischen Lehranstalt zu Grätz und (1819) seine
Berufung als Professor des Bibelstudiums und der orientalischen
Sprachen an das Lyceum zu Salzburg zur Folge, von wo er aber
schon im folgenden Jahre in gleicher Eigenschaft nach Grätz über-
setzt wurde. — Am 9. April 1823 ward er von den Ordens-
priestern zu Rein zum Abte dieses Stiftes erwählt und erlangte
dadurch zugleich als Mitglied des Prälatenstandes die Würde und
das Amt eines Landstandes des Herzogthums Steiermark. — Von
da an häuften sich für ihn Aemter und Würden. Im Jahre 1824
wurde er zum Director der theologischen Studien an der Univer-
sität zu Grätz ernannt und zum steirisch-ständischen Ausschusstrate
gewählt, 1825 traf ihn die Wahl zum Verordneten des Prälaten-
standes und die Ernennung zum Curator des Joanneums, 1827
wurde er zum Doctor der Theologie promovirt und zum Studien-
Director der technischen Lehranstalt am Joanneum ernannt und
1828 gelangte er durch die Wahl zur Würde des Rector magni-
ficus der Universität Grätz.

*) Die ausführliche Biographie Ludwig's siehe in diesen Mittheilungen XI.
35—51.

Zahlreichen wissenschaftlichen Vereinen und gemeinnützigen Gesellschaften war er Mitgründer und leitendes Directions- oder Ausschuß-Mitglied.

Als in den Jahren 1841 und 1842 eine kleine Anzahl trefflicher Männer unter den Auspizien Seiner kaiserlichen Hoheit des durchlauchtigsten Erzherzogs Johann an die Gründung eines historischen Vereines für Innerösterreich Hand anlegten und als 1843 diese Schöpfung ins Leben trat, gehörte Abt Ludwig diesem Kreise an, ja stand an der Spitze desselben und gehört somit zu den Gründern dieser Gesellschaft, als deren Director er auch bis zu ihrer Auflösung fungirte. Als (1849) aus dem Bestande dieser Gesellschaft der historische Verein für Steiermark hervorging, stand Abt Ludwig demselben durch die Wahl der Mitglieder bis zu seinem Tode als Director und seit 1860 auch als Präsident vor. Als solcher führte er den Vorsitz bei allen Sitzungen des Vereinsausschusses, gab Anregung und Förderung zu den meisten und ersprießlichsten Unternehmungen des Vereins, unterstützte denselben öfter, namentlich bei kostspieligen Ankäufen mit bedeutenden Geldsummen, fertigte alle Akten und Correspondenzen und hielt alljährlich bei der allgemeinen Versammlung die Eröffnungsrede, wobei er immer eine oder die andere interessante historische Frage der Vergangenheit oder der Gegenwart, z. B. die Verfassungsgeschichte der europäischen Staaten, die Baugeschichte der Stadt Grätz, die Geschichte des Wallfahrtsortes Straßengel in Steiermark, Leben und Wirken Erzherzogs Johann u. dgl. m. in ebenso gründlicher als geistvoller Weise besprach — kurz er stand nicht bloß honoris causa an der Spitze der Gesellschaft, sondern leitete dieselbe im vollen Sinne des Wortes als ihr erster, wirklicher Vorstand.

Ueberhaupt erfaßte Abt Ludwig bei seinem hohen Interesse für historische Wissenschaften in hervorragendem Grade Alles, was mit diesem Gegenstande in Beziehung stand. Mit größter Bereitwilligkeit kam er der Einladung der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften entgegen, welche einen Empfohlenen zur Herausgabe der Urkunden des Stiftes Rein an ihn wies. Daß dieselbe nicht zur Ausführung gelangte, war sein allzu frühes Hinscheiden die Ursache. Mit wahrhaft väterlicher Theilnahme verfolgte und unter-

stützte er die Entwicklung des Archives am Joanneum und die Entwürfe, welche für dessen Reorganisation ihm als Curator der Anstalt zur Vorlage kamen. Die endliche Gestaltung sollte er leider nicht mehr sehen!

Auch in seinem Stifte zu Rein liebte er es, die historischen Studien gepflegt zu sehen und legte in demselben eine sehr reichhaltige und interessante Münzensammlung an, welche er ununterbrochen durch werthvolle Stücke zu vervollständigen suchte, sowie auch die Stiftsbibliothek dortselbst ihren Reichthum an vortrefflichen und kostspieligen historischen Werken ihm verdankt.

Die Gründung der im Jahre 1845 durch die Stände von Steiermark ins Leben gerufenen Realschule zu Grätz war vorwiegend sein Werk, sowie er dieselbe auch als Studien-Director bis zu seinem Tode leitete.

Seine hohen Verdienste um Staat, Kirche und Schule wurden von Seiner Majestät dem Kaiser durch Verleihung des Ordens der eisernen Krone dritter Klasse (15. Mai 1857) anerkannt.

Abt Ludwig starb am 24. April 1861 an einer Lungenentzündung, welche er sich durch eine Erkältung in den Gewölberräumen des hiesigen Landhauses in Erfüllung einer Amtspflicht als steierm. ständischer Berordneter bei der Uebergabe des landeschaftlichen Depositenamtes an den neu gewählten Landesauschuss zugezogen — er starb tief betrauert von den Kapitularen seines Stiftes, von allen ständischen Beamten, die sich seiner Leitung erfreut, von Allen, die ihn gekannt und gewürdigt und vor Allem schwer vermisst von dem Ausschusse und den Mitgliedern unseres Vereins.

Seine irdische Hülle ruht in der Gruft der Stiftskirche zu Rein an der Epistelseite unmittelbar unter dem Hochaltar, ohne daß in der Gruft oder in der Kirche vor der Hand diese Stelle durch eine Inschrift bezeichnet ist.

Im Druck erschien von Abt Ludwig nichts, als zwei Schlußreden und die schon oben erwähnten Reden historischen Inhalts welche er alljährlich bei der allgemeinen Versammlung des historischen Vereins zu halten pflegte:

XXVIII

1846. Rede, gehalten bei der Eröffnung der st. st. Realschule zu Grätz
(Abgedruckt in dem Bericht über die feierliche Eröffnung
dieser Anstalt. Grätz 1846. S. 9—12.)
1849. Eröffnungsrede bei der allgemeinen Versammlung des hi-
storischen Vereins für Steiermark am 21. Juni 1849.
(Mittheilungen d. hist. Vereins f. Steiermark. I. 3.)
1850. Eröffnungsrede bei der allg. Versammlung des hist. Vereins
für Steiermark am 2. Dezember 1850.
(Mittheilungen II. 3.)
1852. Eröffnungsrede bei d. allg. Versammlung am 21. April 1852.
(Mittheilungen III. 3.)
1853. Eröffnungsrede bei d. allg. Versammlung am 9. April 1853.
(Mittheilungen IV. 1.)
1854. Ansprache an die allg. Versammlung am 16. Febr. 1854.
(Mittheilungen V. 3.)
1855. Ansprache an die allg. Versammlung am 22. März 1855.
(Mittheilungen VI. 3.)
1855. Rede, gehalten bei der Eröffnung der (erweiterten) vollstän-
digen st. st. Realschule zu Grätz am 6. Oktober 1855.
(Abgedruckt im fünften Jahresberichte dieser Lehranstalt.
Grätz 1856. S. 33—35.)
1856. Ansprache an die allg. Versammlung des hist. Vereins am
12. März 1856.
(Mittheilungen VII. 3.)
1857. Ansprache an die allg. Versammlung des hist. Vereins am
1. April 1857.
(Mittheilungen VIII. 3.)
1858. Vortrag über die geschichtlichen Denkwürdigkeiten von Straß-
engel, gehalten in der allgemeinen Versammlung am 24.
März 1858.
(Mittheilungen VIII. 99—111.)
1860. Ansprache an die allg. Versammlung am 21. März 1860.
(Mittheilungen X. 3.)